

Gemeinderatswahlen Nürensdorf

Zu wählen sind: 6 Mitglieder und Präsident/in



Betschart Edith
SVP; bisher
 59 Jahre alt
 Gemeinderat 2014 – 2022

Kaufmännische Angestellte, Hausfrau, zehn Jahre Vorstand SVP. Sechs Jahre RPK-Mitglied und zehn Jahre Präsidentin Nüeri-Netz



Bösel Christoph
SVP; bisher
 55 Jahre alt
 Gemeinderat 2006 – 2022

Selbstständiger Unternehmer seit 29 Jahren; sieben Jahre in der Bezirksschulpflege tätig



Meier André
FDP; neu
 53 Jahre alt

Verkaufsleiter/GL bei Informatikunternehmen. Berufs begleitendes Studium in Sozialmanagement an der ZHAW



Neukomm Daniel
FDP; bisher
 62 Jahre alt
 Gemeinderat 2014 – 2022

Betriebsökonom HWV/ZHAW, Geschäftsleiter First Business Travel, Unternehmensberater und Trainer, Dozent

Was sehen Sie aktuell als das grösste Problem in Ihrer Wohngemeinde?

Glücklicherweise haben wir keine grösseren Probleme in der Gemeinde.

Die Gemeinde Nürensdorf hat zurzeit erfreulicherweise keine grösseren Probleme auf kommunaler Ebene. Das kontinuierliche Wachstum der Gemeinde zieht infrastrukturelle Anpassungen mit sich (z.B. Neubau wie auch Erweiterung von Schulhäusern).

Nürensdorf funktioniert nach wie vor sehr gut. Dennoch, die gesellschaftlichen Lebensverhältnisse werden sich weiter verändern und fordern uns heraus, heute schon die richtigen Massnahmen einzuleiten.

Herausfordernd sind: steigende Kosten im Sozialbereich und beim Unterhalt/Ersatzbau von Schulhäusern, das Verbessern der ÖV-Anbindung an Effretikon und die ausgewogene Verteilung des Fluglärms.

Wofür setzen Sie sich in den nächsten vier Jahren auf kommunaler Ebene ein?

Trotz zunehmender Verlagerung von Aufgaben von Bund und Kanton an die Gemeinde werde ich mich weiterhin für einen haushälterischen Umgang mit den Steuergeldern einsetzen.

Mein Engagement gilt weiterhin einer vernünftigen Ausgabenpolitik verbunden mit einem tiefbleibenden Steuerfuss. Nürensdorf soll ein attraktives Dorf mit hoher Wohnqualität bleiben, wo ich mich für weitere Projekte zur Verbesserung des ökologischen Fussabdrucks einsetzen werde.

Menschen näher zusammenbringen. Funktionierendes bewahren. Den Puls der Bevölkerung, KMU und Landwirtschaft aktiv aufnehmen und Herausforderungen mit cleveren Lösungen begegnen.

Digitale Dienstleistungen ausbauen, kundenorientierte Lösungen im Zentrum Bären, attraktives Umfeld für Familien, Bauern, Gewerbe, Selbständigerwerbende. Effiziente Bewirtschaftung der Liegenschaften.

Aus welchem Grund sollen die Stimmberechtigten Sie wählen?

Das Amt als Sozialvorsteherin ist sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Gerne setze ich mich mit meiner Energie, meinem Einfühlungsvermögen und meinen erworbenen Erfahrungen wieder für Nürensdorf ein.

Als Gemeindepräsident konnte ich mit dem Gemeinderat bereits viele Projekte nachhaltig umsetzen und etliche Herausforderungen bewältigen. Ich werde meine politische Erfahrung und mein Engagement weiterhin zum Wohle der Gemeinde und ihren Bürgern einbringen.

Als Macher-Typ suche ich den Konsens. 30 Jahre Dienst in Uniform, sowie meine operative und strategische Führungserfahrung in Wirtschaft und öffentlichen Organen verleihen mir das notwendige Rüstzeug.

Meine acht Jahre Erfahrung als Gemeinderat ermöglicht mir, schnell das Wichtige zu erkennen und effizient umzusetzen. Ich bin kompetent in Finanzen, im Mietrecht und treibe die Digitalisierung voran.



Schärer Hannes
FDP; bisher
 36 Jahre alt

Leiter Finanzen & HR in KMU, Fachmann Unternehmensführung mit eidg. Fachausweis; aufgewachsen auf Bauernhof im Zürcher Oberland



Schneider Elisabeth
Parteiunabhängig; bisher
 57 Jahre alt
 Gemeinderätin 2021 – 2022

Geschäftsführerin mit breiter Erfahrung in Leitung von Betrieben in mehreren Gemeinden, Vorstand Tennisklub Brütten



Winkel Falk
Parteiunabhängig; neu
 55 Jahre alt

Betriebswirtschaftsstudium in Zürich, Bankberater, Risiko- und Prozesstransformationsmanager, Vorstandsmitglied Badmintonclub Nürensdorf



Romanescu Gerry
ex officio (bereits gewählt)
 62 Jahre alt
 Schulpflegepräsident 2018 – 2022

Kaufmännische Lehre, 35 Jahre in Tourismus und Beratung, seit zwei Jahren selbständig

Was sehen Sie aktuell als das grösste Problem in Ihrer Wohngemeinde?

Bei einer gut funktionierender Gemeinde ist glücklicherweise nicht von existenziellen Problemen auszugehen. Trotzdem stehen mittelfristig Aufgaben an, bei welchen es die Standortvorteile aktiv zu nutzen und die Gemeinde zu gestalten gilt.

Die Altersstruktur der Bevölkerung ist im Wandel. Die Vorgaben des Kantons, in Bezug auf die Raumplanung, begrenzt unsere Wachstumsmöglichkeiten. Innovation ist gefragt, um den Wohlstand der Gemeinde zu erhalten.

Aufgrund Corona kam der gesellschaftliche Austausch (z.B. Chilbi) zu kurz. Da brauchen wir wieder Schwung; auch, um Neuzuzüger zu integrieren. Wohlstandsprobleme werden mitunter zu hoch gewichtet.

Die Erschliessung der verschiedenen Ortsteile am öffentlichen Verkehr ist nach wie vor eine Herausforderung. Dieses Thema wird immer wichtiger, wenn wir für junge und ältere Einwohner attraktiv sein oder bleiben wollen.

Wofür setzen Sie sich in den nächsten vier Jahren auf kommunaler Ebene ein?

Mir ist wichtig, die Digitalisierung aller Anspruchsgruppen sowie die dezentrale Struktur mit den verschiedenen Ortsteilen in der Gemeinde bei der Planung und Gesellschaftspolitik im Blick zu behalten.

Die Bau- und Zonenordnung ist in Revision. Eingrenzende Vorgaben des Kantons ermöglichen kaum Wachstum. Zusammen mit der Bevölkerung sind wir bestrebt, bestmöglich die Bedürfnisse der Gemeinde einzubringen.

Ressortbezogen werde ich Dinge konstruktiv hinterfragen und generell mein breites Wissen zum Allgemeinwohl einbringen. Littering und Vandalismus soll mit der Jugend präventiv thematisiert werden.

Im Rahmen einer gesunden Finanzpolitik möchte ich die begonnene Arbeit für ein zukunftsorientiertes Umfeld an der Schule weitertreiben. Wir bereiten junge Menschen auf ihre Zukunft vor, was, am besten gelingt mit motivierten Mitarbeitenden und einer zeitgemässen Infrastruktur.

Aus welchem Grund sollen die Stimmberechtigten Sie wählen?

Ich bin der Überzeugung, mit einem generationenübergreifenden und pfiffigen Engagement meinen Teil zur Erhaltung und Weiterentwicklung dieser attraktiven Gemeinde beitragen zu können.

In meiner einjährigen Tätigkeit im Gemeinderat konnte ich schon einige Geschäfte abschliessen. Dass Bewilligungsverfahren schnellstmöglich behandelt und entschieden werden, ist mir ein wichtiges Anliegen.

Als neu und parteilos werde ich unvoreingenommen auf Themen blicken. Wichtig ist mir: Beständigkeit und Wandel sinnvoll zu verbinden. Erlaubt ist, was nicht stört. Zusammenhalt fördern, statt Silodenken.

Behörde, Schulleitung und -verwaltung sind weiterhin gefordert. Junge Menschen zu bilden und für das Leben vorzubereiten, bleibt unser Fokus. Meine berufliche Erfahrung und diejenige aus vier Jahren als Schulpflegepräsident sind ein grosser Mehrwert.